

**Interfraktionelle Motion SP/JUSO, FDP/JF (Bettina Stüssi/Fuat Köçer, SP/Ursula Stöckli/Claudine Esseiva, FDP): Schulraumkrise nie wieder!**

In gewissen Schulkreisen ist das Wachstum der Anzahl Schülerinnen nach wie vor überdurchschnittlich hoch, wie zum Beispiel in der Länggasse und im Schulkreis Schosshalde Kirchenfeld. Die Schulbehörden haben mehrfach erläutert, dass speziell in diesem Schulkreis keine Erweiterungsmöglichkeiten bestehen – wie z.B. der Ausbau bestehender Schulanlagen.

Das Stadtentwicklungskonzept STEK zeigt klar, wo die Stadt verdichtet und vergrössert wird und wie und wo der noch bestehenden Wohnungsnot begegnet wird. Was im STEK jedoch nicht erwähnt und demzufolge auch nicht geplant wird, ist der dazugehöriger Schul- und Sozialraum.

In allen Stadtteilen sind neue Siedlungen und Wohnüberbauungen geplant und werden schon gebaut und bewohnt. Die Bevölkerung wächst und die Schülerinnen und Schülerzahlen steigen überdurchschnittlich. Die Stadt wächst und auch die Infrastruktur muss angepasst werden. Zur Infrastruktur gehört nicht nur der Verkehr, sondern eben auch Schulen und die dazugehörige Infrastruktur. Mit dem Wachstum der Stadt bzw. Schulen, wird auch der Bedarf an Tagesschulplätzen immer mehr gefragt.

In der Bildungsstrategie wird von weitsichtiger Schulraumstrategie und Schulraumplanung geschrieben. Wir fordern daher vom Gemeinderat folgende Punkte umzusetzen:

1. Der GR erstellt eine Schulraumstrategie mit Leitsätzen, Zielen und Massnahmen.
2. Die Ressourcen für die Bereitstellung des bedarfsgerechten Schulraums stehen zeitgerecht zur Verfügung
3. Bei Neuüberbauungen von mehr als 40 Wohnungen muss zwingend in der Planung der Schulraum mitberücksichtigt werden.
4. Eine Baubewilligung ist nur zu erteilen, wenn der Schulraum inklusive Tagesschulraum dafür garantiert und sichergestellt wird.

*Begründung der Dringlichkeit*

Es sind einige Wohnüberbauungen in Planung und einige schon in der Umsetzung. Das SuS-Wachstum ist überdurchschnittlich hoch zum Bevölkerungswachstum. Schulraum zu planen und vor allem umzusetzen, braucht viel Zeit. Wir müssten mit der Planung längst begonnen haben. Raum zu finden und zur Verfügung zu stellen ist ein langfristiger Prozess. Es muss bereits im neuen Schuljahr genügend Raum und Infrastruktur bereitstehen, um den Schulbetrieb zu sichern.

*Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.*

Bern, 08. April 2021

*Erstunterzeichnende: Bettina Stüssi, Fuat Köçer, Ursula Stöckli, Claudine Esseiva*

*Mitunterzeichnende: Ayse Turgul, Laura Binz, Michael Sutter, Timur Akçasayar, Katharina Altas, Ingrid Kissling-Näf, Daniel Rauch, Halua Pinto de Magalhães, Manuel C. Widmer, Claudine Esseiva, Vivianne Esseiva, Rafael Egloff, Diego Bigger, Dolores Dana, Tom Berger, Lena Allenspach, Edith Siegenthaler, Nicole Cornu, Sara Schmid, Valentina Achermann, Ruth Altmann, Florence Schmid, Nadja Kehrli-Feldmann, Alina Irene Murano, Barbara Nyffeler, Bernadette Häfliger, Nora Krummen*